

## **„White man got no dreaming“**

### **Zusammenfassung:**

Der Essayband von W.E.H. Stanner, dem großen australischen Anthropologen und Ethnologen (1906 – 1981), trägt den Titel „White Man Got No Dreaming“ (Canberra 1979) und bezieht sich damit auf die Aussage eines Aborigine, den Stanner während seiner zahlreichen Feldforschungen hauptsächlich in Nordaustralien kennengelernt hatte: „White man got no dreaming / Him go ‘nother way / White man, him go different / Him got road belong himself.“ So lautet das volle Zitat, das fast schon den Charakter eines lyrischen Versmaßes hat, und das das Aufeinanderprallen der so unterschiedlichen Kulturen auf eine sehr menschliche Weise sichtbar macht.

So versucht auch dieser Beitrag die Unterschiede der beiden Kulturen aufzuzeigen und die verhängnisvollen Auswirkungen der dominanten weißen Kultur auf das Leben der Aborigines darzustellen. Dabei werden aktuelle politische, kulturelle und archäologische Fakten mit einbezogen. Die Auseinandersetzung um Landrechte und die Gründung der vielen Selbstvertretungsorganisationen der Aborigines, die sich im Zuge dieser Entwicklung gebildet haben, werden ebenfalls dargestellt. Den Abschluss bildet ein engagierter Aufruf an die Ethnologie als Wissenschaft, in dieser Auseinandersetzung nicht zu schweigen und das erarbeitete Fachwissen sinnvoll einzusetzen.

2 Seiten, 3 Abbildungen, Literaturverzeichnis